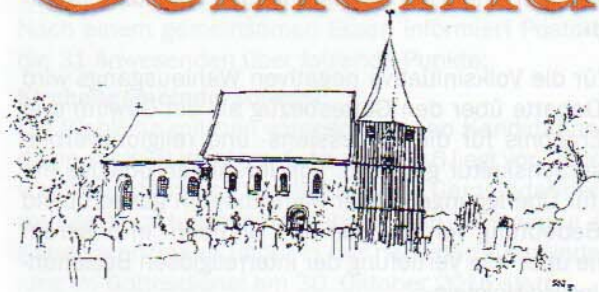


Gemeindebrief



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE GUDOW
MIT DER
KAPELLENGEMEINDE
GRAMBEK

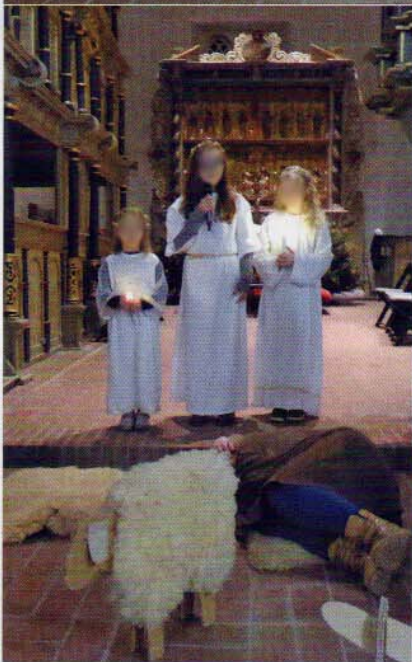


„Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war“

Evangelium nach Lukas im 2. Kapitel, Vers 17

Liebe Gemeinde,

um sich von dem Kind in der Krippe in der Heiligen Nacht anrühren zu lassen, unterbrechen viele Menschen für ein paar Stunden ihren Alltag. Die Hirten unterbrechen ihre Arbeit und Nachtruhe. Für die Menschwerdung Gottes lassen sie einen Moment alles stehen und liegen. Jetzt hat Gott Hand und Fuß, jetzt hat Gott ein Gesicht, einen Namen. Jesus, das bedeutet: Gott rettet. Das ist die Hoffnung, das ist die Verheißung, sein Name.



Viele Menschen sind auch heute wie diese Hirten in der Nacht besonders einsam. Vielleicht haben sie keine Angst vor reißenden Wölfen, aber doch vor ihren Träumen, ihren Alpträumen oder Erinnerungen, ihren Schmerzen. Gerade für sie ist Gott Mensch geworden, gerade ihnen will er Hoffnung und Zuversicht geben, dass er ihre Wunden verbinden und ihre Verletzungen heilen wird.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir nach den Feiertagen das Kind in der Krippe nicht einfach wieder im Karton auf dem Dachboden verstauen, sondern dass wir es machen wie die Hirten. Gerade nach den Feiertagen, wenn der Trubel vorbei ist, lasst uns hinausgehen in die Häuser und von ihm erzählen: Gott ist hier, er lässt uns nicht allein.

Martin Luther wird in diesem Jahr als unser großer Reformator gefeiert. Auch er war ein ganz normaler Mensch, der oft nachts nicht schlafen konnte und viel ge-grübelt hat. Er hat nicht alles richtig gemacht in seinem Leben und wusste das. Niemand von uns macht alles richtig. Auch die Hirten auf dem Felde waren keine besonders frommen Menschen. Doch genau solche ganz normalen Menschen wie Sie und ich, jeder, der sich hat anrühren lassen von dem Kind in der Krippe, jeder soll davon erzählen.

Unsere Kinder und Jugendlichen machen es uns im Krippenspiel und den Familiengottesdiensten vor. Sie erleben und erzählen wie die Hirten, was sie selber gehört und verstanden haben. Darum lasst uns werden wie die Kinder und von Gottes großer Barmherzigkeit erzählen.

Die Bibel enthält eine ganze Bibliothek von zeitlos spannenden Büchern über Gottes barmherzige Wege mit uns Menschen, die gelesen, diskutiert, weitererzählt werden wollen. Spannende Lektüre, Gespräche und vielleicht eine neue Lutherbibel unter dem Weihnachtsbaum wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Freud und Leid in der Gemeinde

Wir gratulieren zur Silbernen Hochzeit

(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit

(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit

(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)



Wir gratulieren zur Gnadenhochzeit

Wir gratulieren zum Geburtstag zwischen 16. Dezember und 31. März 2017 (70., 75., ab 80. + jedes Jahr)

Auf Besuch dürfen sich freuen: 70., 75., 80., 85. + jedes Jahr

(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)

möglichen demokratischen Mittel eines Volksbegehrens oder Volksentscheids einzuleiten. Sie sieht die Gefahr, dass »dieses wichtige Thema in einem der bevorstehenden Wahlkämpfe zerrieben wird«.

Trotz des für die Volksinitiative negativen Wahlausgangs wird allein die Debatte über den Gottesbezug als ein Gewinn und positives Ergebnis für die konfessions- und religionsverbindende Gesprächskultur gewertet. Von ihr gingen positive Impulse aus für Überlegungen vieler Menschen im ganzen Land über die »Bedeutung von Religion und Glauben« in unserem Leben sowie über »die Vertiefung der interreligiösen Beziehungen in Schleswig-Holstein«.

J M

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)

Wie geht es weiter mit dem Gottesbezug?

Der Bischof im Sprengel Schleswig und Holstein Gothart Margaard dankt in einem Brief vom 23. September 2016 allen Kirchengemeinden in Schleswig-Holstein für ihr Engagement, einen Gottesbezug in die Präambel der Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung einzubringen. Nachdem dieses Anliegen der Volksinitiative bei der Abstimmung im Landtag am 22. Juli 2016 an einer fehlenden Stimme gescheitert ist, hat die Volksinitiative beschlossen, das Ergebnis der Abstimmung zu respektieren und keine weiteren Schritte hinsichtlich der noch

Gemeindearbeit mit Kindern und Jugendlichen



Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 2. Oktober 2016

Nach einem gemeinsamen Essen informiert Pastorin Böckers die 31 Anwesenden über folgende Punkte:

Kirchengemeinderatswahl:

Die Wahlliste mit den vorgeschlagenen Kandidatinnen/Kandidaten zur KGR-Wahl am 1. Advent 2016 liegt vor. Über das Wahlvorschlagsformular als Beilage im Gemeindebrief sind nur wenige Vorschläge eingegangen. Die Vorstellung der neuen Kandidaten/innen findet in der nächsten Gemeindeversammlung im Gottesdienst am 30. Oktober 2016 statt.

Pfarrstelle Gudow:

Der Pfarrstellenplan für unseren Kirchenkreis wurde von der Synode bis 2020 beschlossen. Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Gudow als größte Landgemeinde für Einzelpfarrstellen bleibt mit 101% als volle Pfarrstelle erhalten, während viele andere Pfarrstellen 100 % nicht erreichen. Pastorin Böckers ist zur Zeit Mitglied der Synode, im Ältestenrat der Pastoren und vertritt die Pastoren im Kirchenkreis im VPPN.

Gottesbezug in der Landesverfassung:

Pastorin Böckers überbringt den Dank des Bischofs im Sprengel Schleswig und Holstein Gothard Magaard für das Engagement der Kirchengemeinde zum Einbringen des Gottesbezuges in die schleswig-holsteinische Landesverfassung. Wie aus der Tagespresse zu entnehmen war, fehlte dafür bei der Abstimmung im Landtag eine Stimme. Die Initiatoren der Volksinitiative respektieren das abschlägige Wahlergebnis und werden keine weiteren Aktionen anstoßen. Als dennoch positives Ergebnis der Volksinitiative wird aber die gute Zusammenarbeit der christlichen Gemeinden untereinander sowie mit den Vertretern der jüdischen und islamischen Religionsgemeinschaften gewertet.

Gemeindearbeit:

- Der relativ gute Gottesdienstbesuch in Gudow hält im Vergleich zu anderen Gemeinden an. Im laufenden Kalenderjahr ist die Anzahl der Taufen und Kirchnaustritte stabil geblieben, es gab 2 Trauungen.
- Die Gottesdienstvertretungen sind gut gewährleistet, z.B. durch Pastor Büchen. Pastor aus Rostock möchte keine weiteren plattdeutschen Gottesdienste mehr halten, weil ihm verständlicherweise die Anfahrt aus Rostock zu lang ist. Hinzugewonnen wurde der Vertretungspastor aus Seedorf. Eine bisher praktizierte finanzielle Aufwandsentschädigung für Vertretungen wurde von der Nordkirchenleitung gestrichen, was Proteste der Pastoren und Vertretungsverweigerungen zur Folge hatte. Der KGR Gudow hat daraufhin einen Protestbrief über die Pröpstin an die Kirchenkreisleitung geschrieben.
- Ab November wird ein neuer DELFI-Kurs in Gudow durchgeführt.
- Die Veranstaltung »Offene Räume für Familien« findet weiterhin wöchentlich in der Pfarrscheune und zukünftig einmal monatlich im Flüchtlingsheim statt.
- Pastorin Böckers hat traditionell mit den Hauptkonfirman-

den eine 4-tägige Fahrt nach Wittenberg unternommen. Sie dankt außerdem den Eltern der Konfirmanden/innen für die von ihnen geleisteten Fahrdienste, z.B. zu den Jugendgottesdiensten in Zarrentin. Wünschenswert wäre eine Unterstützung der Ehrenamtlichen in der Kinder- u. Jugendarbeit durch Gemeindepädagogen, wie sie andernorts praktiziert wird. Es wird festgestellt, dass zunehmend auch im Lauenburgischen die atheistische Jugendweihe eine ernstzunehmende Konkurrenz für die christliche Konfirmation darstellt. Die Gemeindeversammlung zieht nach einer Aussprache daraus das Fazit, dass jeder von uns erwachsenen Christen in der Verantwortung steht, die Kinder u. Jugendlichen zur Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen zu animieren.

- Die Kinderkirche für Kinder von 5 – 12 Jahren findet 4-mal jährlich an Samstagen von 10.30 – 12.30 Uhr in der Pfarrscheune statt und wird erfreulich gut angenommen. Am Sa., 18. Juni wurde ein Kinderbibeltag von 10.30 – 15.30 Uhr durchgeführt. Verantwortlich für die Kinderkirchenarbeit sind

Auch in diesem Jahr finden wieder das Martins- und Krippenspiel unter der Leitung von Frau E statt.

- Der Senioren-Besuchskreis ist weiterhin aktiv. Heinz S hat sich dankenswerter Weise ebenfalls bereit erklärt, Besuche durchzuführen. Jährliche Geburtstagsbesuche erhalten alle Gemeindemitglieder vom 85. Lebensjahr an. Pastorin Böckers bittet aber um Rückmeldung von jedem, der sich außer den üblichen Besuchsmodalitäten einen Besuch wünscht.
- In 2016 erscheinen 5 Gemeindebriefe, der letzte zur Adventszeit. Von anfänglich wenigen Seiten ist der Text- u. Bildumfang auf aktuell 8 Seiten, mit gelegentlichen Einlagen (z.B. Kirchengemeinderatswahl und Merkblatt Trauerfall) sogar auf 12 Seiten gewachsen. Herr Böckers pflegt die Internetseite der Gudower Kirchengemeinde www.kirche-gudow.de, in der auch der Gemeindebrief erscheint, allerdings wegen des Datenschutzes anonymisiert. Jedoch soll die Druckversion des Gemeindebriefes weiterhin erscheinen und in die Haushalte verteilt werden.

Kirchenmusik:

Der übergemeindliche Chor Gudow-Sterley ist erst einmal zeitlich befristet bis April 2017. Er hatte u.a. Auftritte beim Weltgebetstag in Gudow, bei der Verabschiedung von Pastor in Sterley und bei der Einführung von Pastor in Sterley.

Friedhof:

Nachdem der Friedhof in der Vergangenheit durch Kaufabnahme der Grabplätze ein finanzielles Defizit zu verzeichnen hatte, welches damals durch die Kommunalgemeinden ausgeglichen wurde, ist er jetzt auf Grund der Zunahme der Grabplätze schuldenfrei.

Investitionen:

Die St. Marienkirche hat eine neue Mikrofonanlage, deren Finanzierung durch die Einnahmen aus den Alleebaumpflanzungen der Firma 50Herz ermöglicht wurde. Das nächste Projekt wird eine neue bedienbare Läutemaschine für die Gudower Glocken sein.

Dunkel&Sohn
BESTATTUNGSHAUS
traditionell - familiär - modern


SIE ZEITUNGEN

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:
04542 - 2789

Ihr qualifizierter fachgeprüfter Bestatter für Mölln und Umgebung.
Karl Dunkel&Sohn e.K., Mühlenstraße 20-21, 23879 Mölln
www.bestattung-dunkel.de

STEINMETZBETRIEB
BERND ZINAU
INH. MICHAEL SCHAFFRAHN
NATURSTEIN GRABMAL BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

**Gut
umsorgt
sein**


HAUS
PARK RÖPERSBERG

Wir bieten

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Gerontopsychiatrische Pflege

Vereinbaren Sie unter Telefon 04541 13-3512 einen Beratungstermin mit Lars Koßyk.
Röpersberg 45 · 23909 Ratzeburg · www.hprz.de

Baugebiet:

Die Gudower Kirchengemeinde hat mit finanzieller Unterstützung des Kirchenkreises alle Darlehenszinsen aus dem 1. Baugebiet zurückgezahlt, sodass sie schuldenfrei ist. Das neue Baugebiet wurde an eine Erschließungsfirma verkauft, die die Erschließung momentan vornimmt. Mit dem Geld soll eine neue Kirchen-, Pfarrscheunen- und Pfarrhausheizung finanziert werden.

Flüchtlingssituation:

Das Asylbewerberheim in Gudow steht zurzeit auf Grund der politischen Beschlusslage zur Flüchtlingssituation bis auf einzelne Bewohner leer. Seit Anfang März steht ein Sozialarbeiter zur Verfügung, dessen Einsatzmöglichkeit wegen der geringen oder fehlenden Bewohnerzahl leider nicht optimal ist. Das neue Gebäude auf dem Grundstück ist keine Moschee; wohl aber kann ein Multifunktionsraum zum Beten genutzt werden. Pastorin Böckers dankt allen Gudowern, die die Flüchtlinge mit Fahrrad-, Koffer- u. Kleidungsspenden sowie mit Schachspielen unterstützt haben. Ihr Dank gilt auch dem Ehepaar G und dem DRK für die gute Zusammenarbeit. Im kirchlichen Mitarbeiterhaus bewohnte bis vor Kurzem eine albanische Familie die kleine Wohnung. Am 1. September zog dort eine Frau aus Eritrea mit ihren Kindern ein. Auch in diesem Zusammenhang dankt Pastorin Böckers für die gute Unterstützung aus dem Dorf.

Windkraft:

Die Kirchengemeinde als Landeigentümerin hat zu einer Zusammenkunft aller Gudower Landeigentümer eingeladen, die Angebote von Windkraftanlagenfirmen erhalten haben. Der Kirchengemeinderat will momentan keinen Beschluss zu diesem Thema fassen, weil noch alles in Vorbereitung und das weitere Prozedere auf Anfang des nächsten Jahres vertagt ist. Die Kirchengemeinde sieht im Augenblick keinen Handlungsbedarf.

J M

Keinbruch – Informationsveranstaltung zum Einbruchschutz

Kirchengemeinde Gudow und Polizeidirektion Ratzeburg laden zu Präventivveranstaltung in die Pfarrscheune ein

Keinbruch – kein Einbruch, unter diesem Motto steht die derzeitige Präventionsinitiative der Polizei.

Nach einer kurzen Einführung von Pastorin Wiebke Böckers ging es sofort zur Sache. Michael P, mit 38 Jahren Polizei-

dienst ein überaus erfahrener Kommissar, führte engagiert durch das Thema. Fachfirmen aus der Region standen vor und nach dem Vortrag für eine Beratung bereit.

Zu Beginn wies der Polizeikommissar darauf hin, dass mit dem Thema Sicherheit Stimmung und Geld gemacht werde. Aber wie haben sich denn die Einbruchszahlen tatsächlich entwickelt? Für die Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg zeigt der Trend in der Tat eine Zunahme, auffällig

dabei ist der gewandelte Trend in den Fallzahlen: vermehrt werden Einbrüche auch in den Sommermonaten verzeichnet, während früher in der hellen Jahreszeit weitaus weniger Einbrüche getätigt wurden.

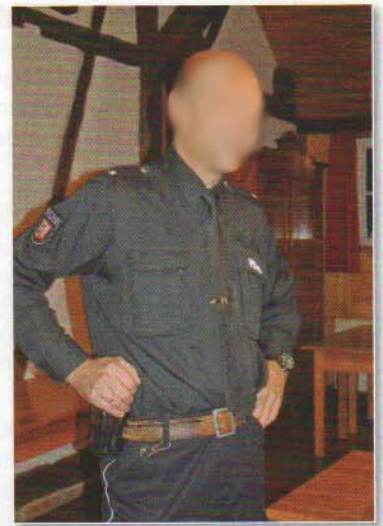
Im Detail: für den Kreis Herzogtum Lauenburg verzeichnet die Statistik 607 Einbrüche im Jahr 2015 verglichen mit 463 in 2013, für den Kreis Stormarn steht es 1.281 im Jahr 2015 zu 1.018 im Jahr 2013. Im dazwischen liegenden Jahr waren die Einbruchszahlen

für beide Kreise leicht rückläufig. Für Gudow selbst wurden in 2015 zwei vollendete Einbrüche und keine abgebrochenen Versuche berichtet. Laut Kommissar P. schlugen sich die Einrichtung der Autobahnauffahrt Gudow und damit eine schnellere Fluchtmöglichkeit für Täter bisher nicht in den Zahlen der Straftaten nieder.

Die Polizei setzte in Reaktion auf diese Entwicklung eine neue Gruppe von 15 Ermittlern für die beiden Kreise ein. Worauf ist die Zunahme der Einbrüche zurückzuführen? Die Täter »bilden« sich weiter, d.h. sie werden immer geschickter in Planung und Ausführung, der Grad der Abschreckung ist gering, und sie sind gut vernetzt. Die Aufklärungsquote ist dürftig aufgrund geringer Spuren und meist fehlender Zeugen. Eine Festnahme auf frischer Tat ist die Ausnahme, auch kommt es vor, dass der Festgenommene durch den Richter wieder freigelassen wird, wenn die Haftgründe nicht ausreichend sind.

Wie kann man sich die Täter vorstellen? Die meisten Täter kommen weder mit Maske noch mit großem Kuhfuß daher, dafür aber durchaus mit dem Fahrrad. Damit ist der Täter mobil, und er fällt nicht auf. Einbruch ist noch immer eine Domäne der Männer, nur 11 % der festgestellten Täter sind Frauen. Am häufigsten sind Impulsivtäter, die im Herumfahren eine sich bietende Gelegenheit ausspähen und dann nutzen. Diese Täter gehen möglichst wenig Risiko ein, steigen schnell ein, halten sich nur kurz im Objekt auf und sind in wenigen Minuten wieder weg. Was den Herkunftsort der Täter betrifft, so kommen sie aus dem Ort selbst, oder sie stammen aus der weiteren Region,

die sie gut kennen, oder es handelt sich um reisende Täter, u.a. aus dem Balkan, auch aus Südamerika. Diese sind gut vernetzt und bilden teilweise erwerbsmäßige Banden, deren Mitglieder Wohnraum und PKW gestellt bekommen. Wie gelangen die Täter ins Haus? Überwiegend über Fenstertüren, an zweiter Stelle stehen die Fenster. Die Täter arbeiten gern sightgeschützt, daher ist die Terrassentür bei Einfamilienhäusern eine viel genutzte Ein-



die sie gut kennen, oder es handelt sich um reisende Täter, u.a. aus dem Balkan, auch aus Südamerika. Diese sind gut vernetzt und bilden teilweise erwerbsmäßige Banden, deren Mitglieder Wohnraum und PKW gestellt bekommen.

Wie gelangen die Täter ins Haus? Überwiegend über Fenstertüren, an zweiter Stelle stehen die Fenster. Die Täter arbeiten gern sightgeschützt, daher ist die Terrassentür bei Einfamilienhäusern eine viel genutzte Ein-

**Tischlerei · Treppenbau
Holztechnik**
Fred Gorgon · Meisterbetrieb
Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82
Mobil 0160 / 94 60 07 06

... wenn's frisch
gestrichen
sein soll!

**Malereibetrieb
Klaus-Peter
Franck**

Reiherweg 2
23883 Klein Zecher · OT Hakendorf
Tel. 0 45 45 / 12 26 · Fax 789 778
Mobil 0175 / 24 90 110

JÖRG BEHL
**SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI**

Parkstraße 35 · 23899 Gudow
Telefon (0 45 47) 70 79 99
Fax (0 45 47) 70 79 77
Mobil Funk 0171 / 41 49 198

fallsstelle. Die meistgebrauchten Werkzeuge dabei sind der Schraubendreher und der Türfallenspachtel, mit denen Fenster und Türen aufgehebelt, aufgestochen und aufgebohrt werden. Auch das Abbrennen – sehr auffällig – eines Fensterrahmens, um an die Verriegelung zu gelangen, ist vorgekommen. Wie kann man sich schützen? Natürlich ist ein gekipptes Fenster für »Interessierte« ein offenes Fenster. Bei Haustüren mit Glaselementen sollte man den Schlüssel nicht von innen stecken lassen. Während einer längeren Abwesenheit sollte man dafür sorgen, dass der Briefkasten geleert wird, die Rollläden sollten nicht ständig herabgelassen sein, die Mülleimer nicht wochenlang auf der Straße stehen, den Carport sollte man durch die Nachbarn nutzen lassen. Überhaupt kann eine gute Nachbarschaft zur Sicherheit beitragen. Ein guter Nachbar wirft einen Blick auf das Nachbargrundstück, besonders wenn wir den Nachbarn über unsere längere Abwesenheit informiert haben, und ruft im Notfall die Polizei. Wichtig ist eine solide mechanische Sicherung von Fenstern und Türen, da die Mehrzahl der Einbrecher nach 3 - 5 Minuten erfolglosen Einbruchversuchs den Ort verlässt. Eine Alarmanlage kann zu weiterer Sicherheit verhelfen.

Wie verhalte ich mich, wenn tatsächlich ein Einbrecher nachts ins Haus eindringt, während ich mich darin aufhalte? Die Schlafzimmertür abschließen, Licht machen, laut sein, um Hilfe rufen, den Polizei-Notruf 110 wählen. Sollte bei einer Rückkehr von außerhalb festgestellt werden, dass sich gerade jemand im Haus zu schaffen macht, bspw. durch eine geöffnete Terrassentür hereingekommen ist, lauschen (welche Sprache sprechen die Täter?), Marke und Nummernschild des Autos notieren, Polizei rufen. Nicht den Helden geben, also nicht hineingehen.

Schließlich verwies der Kommissar auf das Förderprogramm des Landes und der KfW für Investitionen in Einbruchsicherung, wo die Zuschüsse bis 1.600 € betragen.

Fragen der etwa 20 Teilnehmer der Veranstaltung waren größtenteils schon während des Vortrags aufgenommen und beantwortet worden.

Die Fachbetriebe, Tischlerei Lange aus Büchen, MEBO Sicherheit aus Bad Segeberg und Elektrotechnik Gesche aus Güster, zeigten ihre sicherheitstechnischen Vorkehrungen, wie z.B. Kontakte am Fenster, deren Berührung eine Meldung an eine Sicherheitszentrale auslöst.

V D

Seniorencafé in Zarrentin

Am Freitag, den 30. September 2016 sammelte unser Küster

alle Senioren und Kuchen rechtzeitig ein, so dass wir mit dem VW-Bus pünktlich zum Kaffeetrinken in Zarrentin erschienen. Hier im Mecklenburger Nachbarkirchenkreis ist die Seniorenarbeit in der Regel Aufgabe der Gemeindepädagogen. Also empfing uns Sophie M

, die alles liebevoll mit ihren Helferinnen vorbereitet und uns eine erfrischend moderne Andacht zu Jesu Gleichnis vom verlorenen



Sohn hielt. Anschließend kamen auch die Ehrenamtlichen und Migranten vom Flüchtlingscafé zum Kaffee, Tee und Kuchen dazu, so dass der Raum voll wurde. Groß war auch die Freude, als Pastor sich später doch noch kurz blicken ließ! Wie auch am darauf folgenden 3. Oktober waren trotz Regenwetters sonnige Stimmung und kurzweiliges Gespräch. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen!

Pastorin Wiebke Böckers

Abwesenheit der Pastorin:

11. - 17. Januar 2017; 24. März 2017 – Urlaub

16. - 19. März 2017 – Konfirmandenfreizeit in der Lutherstadt Wittenberg

Vertretung:

Pastor Andreas Wegenhorst, Sterley, Tel. 0 45 45 - 244

Bei Amtshandlungen und dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den oben genannten Pastor.

STEINMETZBETRIEB
UDO OPPL
NATURSTEINBAU | GARTENOBJEKTE | GRABMALE & MEHR
21514 Güster · Tel. 04158 - 83 11 · www.steinmetz-oppl.de · info@steinmetz-oppl.de

NATURSTEINE
LOTHAR WEGNER
19243 Wittenburg Tel. 038852-52258
19205 Gadebusch Tel. 03886-715150
Eine der größten Grabmalausstellungen
Norddeutschlands

16. Oktober 2016

Was war an diesem Tag?

Die Diamantene Konfirmation in Gudow der Jahrgänge 1955-1956.

Schnell war mit klar, ich gehöre dazu! Um es nicht zu versäumen, meldete ich mich gleich an. Mit Freude wurde ich notiert.

Sonntag, der 16. Oktober 2016:

Die »Diamantenen« kamen, begrüßten sich und wurden aufgefordert, sich zum Fotoshooting aufzustellen. Dann ging es in die Kirche. Wir nahmen vorn Platz und lauschten den Worten der Pastorin Böckers. Ich war sehr gerührt, konnte meine Tränen gerade noch zurückhalten. Nach dem Gottesdienst ging es zu Fuß in die Gastwirtschaft, dort genossen wir das leckere Essen. Nicht zu vergessen sei das Kaffeetrinken im Konfirmandensaal bei Torten und Kuchen. Tausend DANK an die Damen, die sie für uns gespendet haben!

Hier konnte man noch einmal nach Herzenslust plaudern. Da ich aus Sterley keine Mitkonfirmanden zum Klönen hatte, hielt ich Augen und Ohren offen. Schnell merkte man, dass ich mich hier auskannte.

Zum Schluss halfen alle, auch die Herren, das Kaffeegeschirr in die Küche zu tragen, so dass ich die Spülmaschine bestücken konnte. Der wunderschöne Tag klang harmonisch aus.

M P



(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)

Frau Ursula F hat ein Dankeschreiben für die schöne Diamantene Konfirmationsfeier an die Kirchengemeinde Gudow gerichtet. Sie lebt seit Jahrzehnten in Schweden, und der Tag ihrer Diamantenen Konfirmation war für sie ein besonderer Tag, da es zugleich ihr Geburtstag war.

Liebe Frau Pastorin!
Liebe Frau H

Wieder gut in Schweden gelandet kam auch heute das Foto vom Konfirmationstreffen in Gudow. Es war ein sehr erinnerungsreicher Tag für den sie alle, die sie sich so sehr bemühen mussten um diesen schönen

Moment in unserm relativ hohen Alter gestalteten. Sende ich ihnen meinen und meinem Partner herzlichen Dank.

Als ich mein Jugendalbum aufschlug und mir das ursprüngliche Konfirmationsfoto anschaute waren wir 33 Konfirmanden. Von einigen weiss ich, dass sie nicht mehr zwischen uns sind. Desto schöner, dass wir diesen schönen Tag erleben durften.

Die Zeremonie in der Kirche, das gemeinsame Essen mit anschliessendem Kaffeetrinken war wunderbar und wir hatten uns viel zu erzählen wobei die Zeit in rasendem Tempo verlief.

Auch unser grosses Dankeschön an die Landfrauen, die mit so viel Mühe und künstlerischem Eifer die so schmackhaften Torten für uns backten.

Ich werde diesen Tag tief in meinem Herzen bewahren.

Unsern ganz herzlichen Dank!

Mit herzlichen Grüssen

Martin Luther

- Gedenken an den Reformator -

Für den Reformationstag hatte Pastorin Wiebke Böckers zu einem Vortrag eingeladen. Auf dem Tisch in der Pfarrscheune waren stellvertretend für das Lutherjahr bereitgelegt: eine kleine Lutherfigur, die Abbildung der Lutherrose und ein wertvolles Exponat, eine alte Bibel aus dem Jahre 1736, mit 12 kg schon rein physisch ein gewichtiges Werk. Es handelt sich um eine Erklärungs-bibel voll mit Illustrationen – bspw. enthält sie eine Landkarte des Heiligen Landes – und Kommentaren. Derzeit ist Luther in aller Munde, oder sind es vielleicht mehr die Events im Lutherjahr, über die gesprochen wird, als das, was Luther, sein Wirken und dessen Auswirkung heute für uns bedeuten? Am heutigen Abend gehe es um einige Aspekte seines Wirkens und nicht um eine vollständige Abhandlung über Martin Luther; Wortmeldungen seien jederzeit willkommen, so die Pastorin.

Mit dem Rummel um ihn herum hätte Luther nicht viel anfangen können, auch nicht mit feierlichen Talaren oder Stolen aus Anlass eines ökumenischen Treffens. Es ging ihm um Text, nicht um Textilien. Der Pastor betritt die Kanzel als Normalbürger, er braucht keinen aufwändigen Ornat.



Die gerade veröffentlichte Lutherbibel kehrt zur Sprache Luthers zurück, wie er sie in seiner Übersetzung der Bibel aus dem Hebräischen bzw. Altgriechischen ins Deutsche gebraucht hat. Diese Übersetzung war nicht die erste, aber sie war am weitesten verbreitet, da ihre Sprache sich am gesprochenen Deutsch orientierte und daher gut verständlich war. Sie ist zudem bildhaft und überaus kraftvoll.



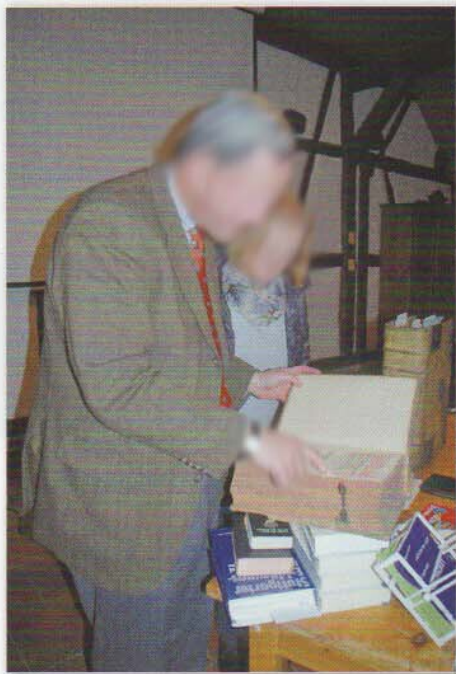
Mit ihr hat Luther auch die weitere Entwicklung der deutschen Sprache geprägt. Eines seiner grundlegenden Anliegen war es, jedem die Bibel und das Wort Gottes zugänglich zu machen. Ebenso hielt Luther daher Gottesdienste und Predigten auf Deutsch ab, damit ein jeder das Gesagte verstand und in der Lage wäre, Widerspruch zu äußern. Auch Letzteres war für ihn sehr wichtig. Dafür bedurfte es nicht nur einer Übersetzung der Bibel ins Deutsche, sondern auch der Lesefähigkeit der Gläubigen. Schulbildung für jeden war damit für Luther ein sehr konkretes Ziel. Mit der Reformation kamen daher auch die Schulen.

Was macht Luther insbesondere aus?

Zum einen betonte er die Freiheit des Christenmenschen, der seinem eigenen Gewissen und Gott direkt verantwortlich ist, zum anderen die Idee der Gleichheit. Es gibt kein »ihr da unten«,

»wir da oben«, eine Sichtweise, wie sie in der prächtigen Ausstattung der katholischen Kirchen ihren Niederschlag findet.

Der Vortrag mündete in Gespräche mit einzelnen der etwa 15 Anwesenden.



stellte die Frage nach dem Inhalt der 95 Thesen, die den wenigsten wirklich bekannt sind. Stellen sie den Kern der Reformation dar? »Ja«, so die Antwort der Pastorin, »in Ansätzen«.

Vor allem wenden sie sich gegen den zur Schau gestellten Prunk der katholischen Kirche und den Ablasshandel.

S betonte in Bezug auf den Konfirmandenunterricht, dass die Konfirmanden unbedingt den Text verstehen sollten und dass daher kurze Texte geeigneter sein könnten. Auch andere Teilnehmer traten in die Diskussion ein.

Auch auf das Verhältnis der beiden großen christlichen Kirchen und den Stand der Ökumene ging die Pastorin ein. Im Grunde könne die katholische Kirche für die Reformationsbewegung dankbar sein, stieß diese doch als Gegenreaktion notwendige Reformen in der katholischen Kirche an, an deren Spitze der Begründer der Jesuiten, Ignatius von Loyola, stand. Martin Luther selbst hatte lediglich eine Reformation innerhalb der katholischen Kirche bewirken wollen, er hatte keineswegs eine Spaltung der christlichen Kirche beabsichtigt. Was trennt die beiden großen christlichen Konfessionen? Pastorin Böckers zeigte sich zuversichtlich, dass der immer noch bestehende Kirchenbann gegenüber Luther vom derzeitigen Papst aufgehoben werden könnte. Auch der erst 1854 zum Dogma erhobene Glaube an die Jungfrauengeburt Mariens werde möglicherweise revidiert, man feiere gemeinsam mit Katholiken den Gottesdienst, nehme aber nicht gemeinsam das Abendmahl ein. Dem stehe aus Sicht der katholischen Kirche allein schon der Bann entgegen. Man tausche sich aus, aber eine Wiedervereinigung der christlichen Kirchen stehe nicht zur Diskussion, eine Vielfalt sei in ihren Augen



wünschenswert, so wie auch die Jünger Jesu Streitgespräche führten.

Um uns das Wort der Bibel im Sinne Luthers zu vergegenwärtigen, würde sich Pastorin Böckers die Einrichtung eines Bibelkreises wünschen. Sie würde sich freuen, wenn Interessierte sich bei ihr melden würden.

V D

Lutherecke

Sakristeigebet

**Herr Gott, lieber Vater im Himmel.
Ich bin wohl unwürdig des Amtes und Dienstes,
darin ich deine Ehre verkündigen
und der Gemeinde pflegen und warten soll.
Aber weil du mich zum Hirten und Lehrer
des Wortes gesetzt hast, das Volk auch
der Lehre und des Unterrichts bedürftig ist,
so sei du mein Helfer
und lass deinen heiligen Engel bei mir sein.
Gefällt es dir dann,
durch mich etwas auszurichten zu deiner Ehre
und nicht zu meiner oder der Menschen Ruhm,
so verleihe mir auch
aus lauter Gnade und Barmherzigkeit,
dass ich dein Wort recht verstehe,
und vielmehr, dass ich's auch tun möge.**

**O Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
Hirte und Bischof unserer Seelen,
sende deinen heiligen Geist,
der mit mir das Wort treibe,
ja, der in mir wirke das Wollen und Vollbringen
durch deine göttliche Kraft. Amen**

Martin Luther

Regionale Passionsandachten

jeweils 19 Uhr

1. März 2017 Gudow

8. März 2017 Mustin

15. März 2017 Sterley

22. März 2017 Grambek

29. März 2017 Seedorf

5. April 2017 Salem

Das Ensemble ist vollständig

Am Samstagmorgen vor Ende des Kirchenjahres durften wir dank der großzügigen Spende des Ehepaares

M die zweite Eichenbank vor der Pfarrscheune in Empfang nehmen. Christoph W mit seinem Trecker, Thomas E und Paula H halfen tatkräftig mit!



Auf diesem Wege danken wir für die Einnahmen aus dem Flohmarkt sowie allen weiteren Spenden, die zur Finanzierung und Aufstellung dieses rustikalen und damit zur Pfarrscheune passenden Ensembles mit ihren Spenden, ihrer Arbeitskraft und Zeit beigetragen haben. Möge dieser Ort zu vielen segensreichen Begegnungen führen!

Für den Kirchengerinderat Ihre Wiebke Böckers

Kleidersammlung für Wärme und Würde ...

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

St. Marien zu Gudow

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Ha im Plastikbeutel oder gut verpackt

**von Montag, 16. Januar 2017
bis Freitag, 20. Januar 2017
in der Zeit von 08.00-15.00 Uhr**

zu folgender Sammelstelle:

Pfarrscheune, Hauptstraße 20

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung.



Diakonie

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.

DELFI – gemeinsam durch das erste Lebensjahr!



Die Ev. Familienbildungsstätte

Ratzeburg bietet in Kooperation mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gudow wieder einen DELFI-Kurs im Gemeinderaum in Gudow an.

Im DELFI-Kurs haben Sie die Möglichkeit, in einer Gruppe von 8 Müttern/Vätern und Babys ab der 10. Lebenswoche Ihr Baby in seiner jeweiligen Entwicklungsphase intensiv zu erleben, es durch Sinnes-, Bewegungs- und Spielangebote liebevoll und spielerisch zu unterstützen und sich mit anderen Eltern auszutauschen.



Start: Mittwoch, 22. Februar 2017, 15.00 Uhr

Dauer: Jeden Mi., 15.00 – 16.30 Uhr, nicht in den Schulferien

Kosten: 26,- € pro Monat, Ermäßigungen oder Übernahme durch die Kirchengemeinde sind möglich.

Ort: Pastorat, Gemeinderaum, Gudow, Hauptstr. 20

Anmeldung: Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg, 04541/5262

Neues aus dem Kirchengerinderat

Kirchengerinderatswahl am 1. Advent, 27. 11. 2016

Im Namen der Kirchengemeinde bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich bei unserem fleißigen Wahlbeauftragten, seinem Wahlausschuss,

sowie den

Wahlvorständen Gudow

sowie Grambek

für ihr ehrenamtliches Engagement und den reibungslosen Ablauf.

Von gut 1200 Wahlberechtigten in der Kirchengemeinde Gudow haben insgesamt 237 – also gut jeder Fünfte – seine/ihre Stimmen abgegeben, davon 58 durch Briefwahl, je persönlich an der Wahlurne erschienen 25 in Grambek und 154 in Gudow. Kein Stimmzettel musste als ungültig erklärt werden.

Wir gratulieren den neuen KGR-Mitgliedern zur Wahl:

Aufstellung in alphabetischer Reihenfolge

(Diese Inhalte sind der Druckausgabe vorbehalten)

Stimmen können bei dem Wahlbeauftragten Herrn S erfrsht werden.

Wir laden herzlich ein zur Entpflichtung der ausscheidenden Kirchengemeinderats- und Kapellenvorstandsmitglieder und Einführung des neuen Kirchengemeinderates im Abendgottesdienst zu Epiphanias am Sonntag, 8. Januar 2017 um 19.00 Uhr in die St. Marienkirche zu Gudow sowie zur Präsentation des neuen Kapellenvorstandes am letzten Sonntag nach Epiphanias, 5. Februar 2017 um 10.00 Uhr in St. Annen zu Grambek.

Ihre Pastorin Wiebke Böckers



Als dieser nun an seinem 83. Geburtstag von unserem Herrgott zur Geburtstagsfeier in den Himmel abberufen wurde, hat die Kirchengemeinde dies zum Anlass genommen, den Stein von August Burmeister und seiner Frau für gut 600 € umfassend aufarbeiten zu lassen. Nun begrüßt er im Einverständnis mit der Familie am Haupttor unseres Friedhofes alle Besucher mit den tröstenden Anfangsworten des 23. Psalms: Der Herr ist mein Hirte. Dem haben er und seine Familie hier gerne gedient und geglaubt.



Kinderkirche im Advent



Würdigung des langjährigen Küsters August Burmeister

August Burmeister war über 40 Jahre lang Küster und Totengräber unserer Kirchengemeinde, und viele Einheimische haben noch sehr lebhaft und dankbare Erinnerungen an ihn und seine Familie. Deshalb hat die Kirchengemeinde nach Ablauf der obligatorischen Grabnutzungszeit von 25 Jahren seinen Grabstein vor einigen Jahren in Obhut übernommen. Das Grab wurde noch oft besucht und gepflegt von seinem Sohn

Der Kirchenbus hat eine neue Farbe...

Schon als ich vor sechs Jahren in diese Gemeinde kam, spotteten viele, der vorhandene VW-Bus würde nur noch von Rost zusammengehalten.



Er klapperte bisweilen etwas, und der Rückwärtsgang benötigte Fingerspitzengefühl. Immer wieder war die Frage nach einem Ersatz auch Thema im Kirchengemeinderat, wobei es in der Regel weniger strittig war, ob wir überhaupt einen Ersatz wollen, als wann, wie und wovon wir uns einen neuen leisten. Allem Geunke

zum Trotz hat der alte Bus seitdem noch jede Woche – also über 300 Wochen in den letzten 6 Jahren! – viele Konfirmanden und Senioren, Patienten der Reha-Klinik in Lehmrade, Flüchtlinge, Asylbewerber, Pilger, Chorsänger sowie Keyboard, Möbel und Rasenmäher transportiert. Nun ergab sich die Gelegenheit, mit kurzfristig einen »Neuen« anzuschaffen. Er ist natürlich auch schon »gebraucht«, dafür hat er aber nur 6000 Euro gekostet. Wir hoffen, dass wir jetzt wieder einige Jahre gut davon haben, und freuen uns über Spenden und Kollekten für unser immer noch unentbehrliches Gefährt.

Unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



Termine 18. Dezember '16 - 5. April '17

Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste von Frau Pastorin Böckers gehalten.

So. 18. Dez.	4. Advent	09.30 Uhr	Gudow	Familiengottesdienst mit Tannenbaumschmücken
Sa. 24. Dez.	Heiligabend	14.30 Uhr	Gudow	Krippenspielgottesdienst
		16.00 Uhr	Grambek	Christvesper bei Kerzenschein
		17.30 Uhr	Gudow	Christvesper mit Feuerwehrmusikzug Gudow
		23.00 Uhr	Gudow	Gottesdienst zur Heiligen Nacht bei Kerzenschein
So. 25. Dez.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
Mo. 26. Dez.	2. Weihnachtstag	19.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
Sa. 31. Dez.	Altjahrsabend	17.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 01. Jan.	Neujahrstag	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
So. 08. Jan.	Epiphania	19.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst, Entpflichtung des ausscheidenden und Einführung des neuen Kirchengemeinderats, anschließend Punschtrinken in der Pfarrscheune
So. 15. Jan.	2. So. n. Epiphania	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen
So. 22. Jan.	3. So. n. Epiphania	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 29. Jan.	4. So. n. Epiphania	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 05. Feb.	Letzter So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst, Familiengottesdienst, Präsentation des Kapellenvorstandes Grambek
So. 12. Feb.	Septuagesimae	19.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor Andreas Wegenhorst aus Sterley
Do. 16. Feb.	Gemeindeabend mit Roland Böckers	19.00 Uhr	Pfarrscheune	Thema wird noch bekannt gegeben
So. 19. Feb.	Sexagesimae	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 26. Feb.	Estomihi	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
Mi. 01. März	Aschermittwoch	19.00 Uhr	Gudow	Regionaler Auftaktgottesdienst zu den Passionsandachten mit Pastor Jakob Henschen, Pastor Andreas Wegenhorst (Predigt), Pastorin Wiebke Böckers
Fr. 03. März	Weltgebetstag	19.00 Uhr	Mustin	Regionaler Gottesdienst mit Chor Gudow-Sterley
So. 05. März	Invokavit	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
Mi. 08. März	Passionsandacht	19.00 Uhr	Mustin	Thema bitte der Tagespresse entnehmen
Sa. 11. März	Kinderkirche »Auf den Spuren von Martin Luther«	10.30 - 12.30 Uhr	Pfarrscheune	Kinderkirchenteam
So. 12. März	Reminiszenz	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen
Mi. 15. März	Passionsandacht	19.00 Uhr	Sterley	Thema bitte der Tagespresse entnehmen
16. - 19. März	Konfirmandenfreizeit			Lutherstadt Wittenberg mit Pastorin Böckers
So. 19. März	Okuli	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen
Mi. 22. März	Passionsandacht	19.00 Uhr	Grambek	Thema bitte der Tagespresse entnehmen
So. 26. März	Lätare	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst, Vorstellung der Hauptkonfirmanden
Mi. 29. März	Passionsandacht	19.00 Uhr	Seedorf	Thema bitte der Tagespresse entnehmen
So. 02. April	Judika	10.00 Uhr	Grambek	Plattdeutscher Abendm. Gottesdienst mit Pastorin Maike Bendig
Mi. 05. April	Passionsandacht	19.00 Uhr	Salem	Thema bitte der Tagespresse entnehmen

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171 - 490 95 13) oder Eckhard Jürgens-Dietz (Tel. 0 41 55 - 34 13).

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmanden Di. 17.00 Uhr

Hauptkonfirmanden Do. 17.00 Uhr

Gemeindeabende für Jung und Alt

i.d.R. 3. Donnerstag im Monat
19.00 Uhr, Pfarrscheune
Themen entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Seniorencafé

letzter Freitag im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr im Gemeinderaum
Für Kuchenspenden bitte melden bei
Monika P., Tel. 0 45 47 / 233

DELFI-Kurs

im Gemeinderaum / Pastorat
Kursbeginn: Mittwoch, 22. 2. 2017,
15.00 - 16.30 Uhr
Anmeldung bei Ev. Familien-
bildungsstätte Ratzeburg,
Tel. 0 45 41 / 52 62

Interkulturelles Café

Termine entnehmen Sie bitte der
aktuellen Tagespresse

Chor Concordia

Termine für die Chorproben sind bei
Monika P. zu erfragen.
Tel. 0 45 47 / 233

Geselliges Tanzen

Montags 15.00 Uhr
Christa H., Tel. 03 88 58 -

Kirchenchor Gudow-Sterley

Chorproben montags 19.00 Uhr
1., 3. + 5. Montag im Monat in Sterley/
Kirchengemeindehaus
2. + 4. Montag in Gudow / Pfarrscheune
Chorleiterin: Organistin Valeria Müller,
Tel. 04 51 / 48 93 90 29

Impressum

Auflage: 1400 Exemplare
Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow
Redaktionsleitung: Pastorin
Wiebke Böckers (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Elma Sommerfeld
Lektorin: Johanna Mißfelder
Druck: Druckerei Sommerfeld
Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kosten-
los an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

Pastorin: Wiebke Böckers, Hauptstr. 20,
Gudow, Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84
pastorin-boeckers@t-online.de

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Sekretariat: Christine Hartke, 0 45 47 / 291
kirchengemeinde-gudow@t-online.de
Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

Küster u. Friedhofsgärtner: Klaus Manteufel,
Tel. 0 45 47 / 291, Sprechstunde
Do. 15-17 Uhr und nach Vereinbarung,
friedhof-gudow@t-online.de

Kirchenmusik + Psalter- u. Vokalensemble
KMD Karl Lorenz, Tel. 0 45 47 / 707 81 86

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG,
IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84
BIC: GENODEF1GRS

